

(gest. 1420). Darin unter anderen fol. 17^b St. 2839 (Anhang N. 7), fol. 18^b St. 2919 mit a. regni 29, im Titel 'tercius', fol. 19 St. 2800, fol. 19^b St. 2745 (Anhang N. 3), fol. 20^b St. 1983 (R 125) mit wesentlich besseren Lesarten als die Drucke, fol. 21^b St. 3892, fol. 22^b St. 2152, fol. 28^b St. 1260 mit 'quarto kalendas Mai'.

2. Nr. 36, Cod. mbr. von c. 1485, darin fol. 3 St. 1260, fol. 3^b St. 2803, fol. 4 St. 2919 (Daten wie oben), fol. 15^b St. 2800 mit anno ord. XXVI, regn. XXIII (also wie 2801). Nicht mehr genauer untersucht werden konnten aus Zeitmangel: 3. Nr. 4. Cod. mbr. der anscheinend nichts ungedrucktes enthält und 5. ein Papierheft bezeichnet 'Registro antico Diplomi imperiali alla chiesa di Aquileja'. Darin befindet sich p. 5 das ineditum St. 1562 mit den Daten pridie kal. Mad., a. inc. 1012, ind. 10, regn. 10, Pavenberc, so dass die Urk. zwischen St. 1554 und 1555 zu setzen ist. Der König bestätigt nach dem Vorgang Ottos dem Patriarchen Johannes 'duas civitates in comitatu Hystriensi sitas, quarum una dicitur Penna, in qua iam dudum episcopatus ad honorem Dei et sanctorum eius constitutus¹⁾ esse videtur, altera vero Pisino. Recognition: Guerardus episcopus et cancellarius recognovit.

d) Endlich war noch eine Papierhandschrift aus der Rubrik 'Consultori in iure ecclesiastico Cenetensi' zu untersuchen, bezeichnet 'Summarii diversi e spect^{ti} rapporto alle ragioni del dominio Veneto sopra la superiorità di Ceneda'. Der Codex, in welchem mehre von verschiedenen Händen stammende Theile ungleichen Formats vereinigt sind, ist um die Mitte des 16. Jahrh. angelegt, als Graf 'Michiel della Torre', Bischof von Ceneda, auf Grund eines von Papst Julius III. erlangten Breves die Jurisdiction in Ceneda beanspruchte; er ist bestimmt, Material zur Abwehr dieser Ansprüche herbeizuschaffen, und enthält Extracte aus den Privilegien des Bisthums. Diese Auszüge sind freilich meistens höchst ungenau, und so weiss ich nicht, ob ein zweimal wiederkehrendes Extract '1184, 2. Martii, Susceptio Federici imp. in protectionem et defensionem suam imperialem' (das zweite Mal: Sigifredo vescovo impetrò di Federigo primo imp. che Ceneda fosse separata dal Comune di Treviso e che nisuna città la potesse aggravare etc.) sich auf ein uns noch unbekanntes Diplom oder auf St. 4396 bezieht. Für mich war von Wichtigkeit, dass sich hier über die angebliche Urk. Konrads II. von 1029 für Guido von Montanara nichts weiter als der von Minotto mitgetheilte Extract fand.

1) Cod. constrictus.